

Schulnachrichten.

I. Allgemeines.

Das ablaufende Schuljahr ist das erste, in welchem die Anstalt den Namen Realschule, unter dem sie die hiesige Stadt gegründet, und mit dem sie in den ersten fünf Jahren ihres Bestehens überall hier im außeramtlichen Verkehr kurzweg bezeichnet wurde, nicht mehr vorgreifend, sondern rechtmäßig getragen hat. Es ist nämlich sogleich im Anfang des Schuljahres die staatliche Anerkennung derselben als Realschule zweiter Ordnung erfolgt, und damit ist das ihr bei der Gründung gestellte Ziel erreicht worden. Mit ganz kurzen Worten soll darum eine Uebersicht über die Hauptmomente für die Entstehung und Entwicklung der Anstalt bis zur Erreichung ihres Zieles und gegenwärtigen Standes in Folgendem geboten werden.

Der ungewöhnliche Aufschwung des Gewerbebetriebes am hiesigen Orte, der in der Mitte der fünfziger Jahre seinen Anfang genommen, hatte den Boden für eine höhere Unterrichtsanstalt hieselbst geschaffen, indem er ein gesteigertes Unterrichtsbedürfnis wachgerufen hatte und die Mittel, die zur Befriedigung dieses Bedürfnisses erforderlich waren, schon zur Genüge darbot und noch reichlicher in Aussicht stellte. Die Gründung einer Schola collecta mit gegen dreißig Schülern, die zu Michaelis 1860 unter Heranziehung zweier Lehrer von Statten ging, — deren einer der in jüngster Zeit für sein Drama Brutus und Collatinus mit dem königlichen Preise gekrönte Dr. Lindner war, — und die bald nach Eröffnung jener Privatschule eingehende Amtskündigung des Rectors der Stadtschule, gegenwärtigen Pfarrers Gößgen zu Dubrauke, hatten unter der Bürgerschaft den Anstoß zu der Bewegung gegeben, die in den Januar Tagen 1861 zu umfassenden Berathungen und — am 17. Januar — zu dem Beschlusse der Stadtverordneten führte, eine städtische Realschule und zwar zunächst eine solche zweiter Ordnung zu gründen. Nachdem nach mehreren Zwischenverhandlungen, betreffend die Bedürfnisse der allgemeinen Stadtschule und das der neuen Anstalt gesteckte Ziel, unter dem 4. Juni von der königlichen Regierung die Genehmigung zur „Anbahnung des aufgestellten Zieles einer Realschule, sei sie nun zweiter oder erster Ordnung,“ ertheilt worden, für die Dirigentenstelle der Berichterstatter gewählt, durch Rescript der königlichen Regierung vom 13. Juli für Letzteren auch die Leitung der allgemeinen Stadtschule genehmigt, der Herr Minister unter dem 25. Juli die Eröffnung einer Real-Lehranstalt hieselbst zu Michaelis 61 gestattet und zur Berufung des gewählten Dirigenten die Zustimmung ertheilt hatte, endlich die Lehrer Scholz und Dr. Lindner für die Realclassen,

sowie die Lehrer Danneberg und Numann berufen worden waren, so erfolgte die Eröffnung der Anstalt am 7. October mit 97 Schülern in vier Classen, der Vorschule, der Sexta, Quinta und Quarta mit ihren Ordinarien Hiller, Dr. Lindner, Scholz und Schmidt.

Ostern 1862 wurde die Tertia, Ostern 1863 die Secunda, Michaelis 1864 die Prima eröffnet. Den 21. März 1865 fand unter dem Vorsitze des Herrn Consistorialraths Seegemund die erste Abiturientenprüfung statt, auf Grund deren der Herr Minister unter dem 2. Juni die Anerkennung der Anstalt als einer höheren Bürgerschule im Sinne des Reglements vom 6. October 1859 aussprach. An die Stelle des bisherigen Stats der Schule trat mit dem 1. Juli 1865 ein nicht unerheblich erhöhter Stat ins Leben, und die noch bestehende gemeinsame Leitung der allgemeinen Stadtschule und der höheren Bürgerschule hörte mit dem Cursus-schluß in der ersten zu Ostern 1866 auf.

Nachdem am 25. September 1866 unter dem Vorsitze des Herrn Geheimen Ober-Regierungsraths Dr. Wiese eine zweite Abiturientenprüfung stattgefunden hatte, erfolgte am 2. October durch den Herrn Minister die Anerkennung der Anstalt als Realschule zweiter Ordnung.

Die formellen Berufungsurkunden für die drei ersten ordentlichen Lehrstellen mit den Bestätigungen der Königlichen Regierung vom 26. April 1866 — insonderheit für den ersten ordentlichen Lehrer Dr. Franke als Oberlehrer und Prorector und für den zweiten ordentlichen Lehrer Scholz als Conrector — wurden im letztverflohenen, die für die fünfte, sechste und siebente ordentliche Lehrstelle mit den gleichen Bestätigungen vom 23. Januar 1867, sowie die für den Berichterstatter als Director der Realschule mit der Bestätigung des Herrn Ministers vom 23. April und der Allerhöchsten Ordre vom 27. Februar 1867 wurden im ablaufenden Schuljahre den Inhabern der Stellen ausgehändigt. Nur für die vierte ordentliche Lehrstelle, in deren Besetzung zu Michaelis c. ein Wechsel eintreten wird, konnte die formelle Vocirung noch nicht erfolgen.

Der Grundlehrplan der Schule wurde vom Anfang an den Normen der Unterrichts- und Prüfungsordnung vom 6. October 1859 für die Realschulen erster Ordnung entsprechend gestaltet und mit dem Grundlehrplan der nächst benachbarten älteren Realschule zweiter Ordnung zu Lübben in möglichster Uebereinstimmung gehalten. Die in dem vorgenannten Reglement vom 6. October 1859 für die Realschulen zweiter Ordnung gestatteten Modificationen wurden so wenig als möglich in Anwendung gebracht und nur soweit, als sie von den offenbaren Bedürfnissen eines Fabrikortes und der durchschnittlichen Vorbildungsstufe der lernenden Jugend, hauptsächlich aber von der Verkürzung des Tertianercursus auf ein Jahr unabweislich gefordert erschienen. —

Der Cursusbeginn wurde im Jahre 1865 von Ostern auf Michaelis verlegt.

Die Zahl der Schüler am Ende der Lehrurse betrug zu Ostern 1862 76, 1863 112, 1864 129, Michaelis 1865 147, 1866 169 in den Realklassen und entsprechend in der Vorschule 32, 69, 90, 101, 105.

Die Abiturientenprüfung bestanden zu Ostern 1865 drei, zu Michaelis 1866 zwei.

Am Schlusse der Cursus wurden zugleich mit den Programmen für die jedesmal stattfindende öffentliche Prüfung gedruckte Schulberichte ausgegeben, und es bietet der erste dieser Berichte über die Gründung der Anstalt, die folgenden über ihre Entwicklung den Freunden unserer Schule das hier kurz Zusammengestellte in größerer Ausführlichkeit dar.

II. Lehrer der Anstalt.

Die Zahl der Lehrer, die gegenwärtig in der Real- und deren Vorschule Unterricht erteilen, beträgt vierzehn. Zehn derselben bekleiden die zur Anstalt gehörigen zehn Lehrerstellen und gehören ihr ausschließlich an; die vier übrigen sind Lehrer der Stadtschule und versehen fast den gesamten technischen Unterricht. Die Summe der mit diesen Hilfskräften besetzten wöchentlichen Unterrichtsstunden beträgt mit Einschluß der vier Turnstunden 26.

Die der Real- und Vorschule angehörigen Lehrer sind der Ordnung ihrer Stellen nach folgende: Director Carl Schmidt, Prorector Oberlehrer Dr. Emil Franke, die ordentlichen Lehrer der Realschule Conrector Joseph Scholz, Joseph Draschler, Gustav Gundlach, Julius Bock, Carl Lumann, die ordentlichen Lehrer der Vorschule Hermann Danneberg, Eugen Krüger. Die zu Ostern zur Erledigung gekommene sechste ordentliche Lehrerstelle an der Realschule wird von dem Candidaten der Philologie Paul Piper als wissenschaftlichem Hilfslehrer versehen.

Die technischen Hilfslehrer sind: Cantor Moriz Model für den Gesangunterricht, Collaborator Eduard Piper für das Zeichnen in den drei oberen Classen, die Lehrer Robert Bronisch und Gustav Noack für das Turnen, Letzterer außerdem für das Schreiben und Zeichnen in Quinta und Sexta, sowie für den Schreib- und Gesangunterricht in der oberen Vorschulklasse.

Aus dem Lehrercollegium sind — außer dem Lehrer Friedrich Dobring, der mit dem Schlusse des vorjährigen Schuljahres die Schreib- und Zeichenstunden in Sexta abgab, um der Bürgerschule allein anzugehören, — im Laufe des Schuljahres geschieden:

- 1) der Lehrer Franz Matthes, der den Rechenunterricht in Quinta und Sexta und den Leseunterricht in der obern Vorschulklasse erteilte, am 30. März, um in eine anderweitige Lebensstellung überzugehen, und
- 2) der sechste ordentliche Lehrer der Realschule Candidat des Predigamtes Hermann Pöez am 11. April, um die Pfarre zu Görtsdorf bei Luckau zu übernehmen.

Neu eingetreten in das Lehrercollegium sind:

- 1) Paul Hermann Eduard Piper, geboren den 14. März 1844 zu Spremberg, Candidat der Philologie und Inhaber des Erinnerungskreuzes für 1866 (Königgräzer Kreuz), seit dem 1. April 1867 an der Realschule, und
- 2) Heinrich Moriz Eugen Krüger, geboren den 13. Oktober 1844 zu Spremberg, von Michaelis 1865 bis Ostern 1867 Lehrer an der Stadtschule zu Peitz, seit dem 29. April Lehrer an der Vorschule.

III. Schülerzahl.

Die Gesamtzahl der Schüler beträgt gegenwärtig 278, von denen der Realschule 161, der Vorschule 117 angehören. Die Schüler sind der Confession nach evangelisch. Vier Schüler gehören der jüdischen Religion an. Die Mehrzahl der Schüler (fast 90 p. C.) sind einheimisch, die geringere Zahl (etwas über 10 p. C.) auswärtig.

Es besuchen

Prima	9,	unter denen jüdische Schüler	0,	auswärtige Schüler	1.
Secunda	13,	"	0,	"	2.

Tertia	20,	unter	Juden	jüdische	Schüler	1,	auswärtige	Schüler	6.
Quarta	29,	"	"	"	"	0,	"	"	5.
Quinta	45,	"	"	"	"	1,	"	"	2.
Sexta	45,	"	"	"	"	0,	"	"	4.
Summa:	161.	"	"	"	"	2.	"	"	20.
Die obere Vorschulklasse:									
Abtheilung eins	46.	"	"	"	"	1.	"	"	7.
Abtheilung zwei	35.	"	"	"	"	0,	"	"	0.
Die untere Vorschulklasse	36,	"	"	"	"	1,	"	"	2.
Summa:	117.	"	"	"	"	2.	"	"	9.
Gesamtsumme:	278.	"	"	"	"	4.	"	"	29.

Die Anzahl der Schüler zu Michaelis v. J. war um 4 geringer, die der auswärtigen Schüler um 5 größer als gegenwärtig.

IV. Verzeichniß der Schüler.

Prima.

- | | | |
|-----------------|----------------------|--------------------------------------|
| 1. Otto Schmidt | 4. Otto Enderlein | 7. Otto Heinze |
| 2. Edmund Piper | 5. Friedrich Seimert | 8. Carl Beuthert |
| 3. Paul Buder | 6. Julius Geißel | 9. Carl Rathsburg
(aus Proschim). |

Secunda.

- | | | |
|--------------------------------------|---|----------------------|
| 1. Max Hertting
(aus Hoyerswerda) | 5. Otto Wiffinger | 9. Wilhelm Tittelhof |
| 2. Theodor Müller | 6. Wilhelm Rieschick | 10. Otto Heinze |
| 3. Emil Buder | 7. Oscar Looke
(aus Sornow b. Senftenberg) | 11. Richard Erbe |
| 4. Carl Franke | 8. Emil Peschke. | 12. Max Jäckel |
| | | 13. Otto Menßer. |

Tertia.

- | | | |
|---|-------------------------------------|--|
| 1. Louis Kempner | 9. Fritz Büschel | 15. Richard Anders
(aus Burghammer) |
| 2. Otto Schmidt
(aus Sommerfeld) | 10. Richard Bösig | 16. Julius Wolff |
| 3. Carl Bombe | 11. Arthur Sallmann
(aus Muskau) | 17. Paul Rieschick |
| 4. Richard Müller | 12. Otto Wrosk
(aus Drebkau) | 18. Max Schittke |
| 5. Oscar Thiele | 13. Hermann Schmidt | 19. Heinrich Mittag |
| 6. Wilhelm Bösig | 14. Wilhelm Schulze | 20. Emil Schmidt
(aus Senftenberg.) |
| 7. Theodor Schott | | |
| 8. Max Bertram (vom Jagd-
schloß bei Muskau) | | |

Quarta.

- | | | |
|--------------------|----------------|----------------|
| 1. Bernhard Jäckel | 2. Paul Seidel | 3. Max Thumann |
|--------------------|----------------|----------------|

4. Emil Krämer
(aus Straußdorf)
5. Louis Müller
6. Georg Blücher
7. Bruno Bösig
(aus Byhlow)
8. Gustav Weder
9. Richard Schulze
10. Adolph Schwetach
11. Otto Schmidt
(aus Senftenberg)

12. Georg Mittag
13. Eugen Göbler
14. Heinrich Meuser
15. Carl Schur
16. Paul Bombe
17. Eugen Waschan
18. Richard Centner
(aus Wilhelmsthal)
19. Julius Sinapius
20. Carl Krüger
21. Julius Knoßius

22. Emil Geißel
23. Carl Neumeister
(aus Lübben)
24. Paul Viehweger
25. Julius Meuser
26. Leopold Kurzhals
27. Oscar Mittag
28. Adolph Schmogrow
29. Otto Bergmann.

Quinta.

1. Wilhelm Merle
2. Carl Müller
3. Adolph Mahling
4. Paul Hildemann
5. Richard Schittke
6. Friedrich Krüger
7. Otto Kuhle
8. Paul Wiffinger
9. Paul Haubig
10. Hugo Koar
11. Otto Schubert
12. Gotthold Drogolin
(aus Trattendorf)
13. Carl Büschel
14. Paul Heimberger
15. Adolph Brandt

16. Wilhelm Schmidt
17. Carl Pigka
18. Theodor Marten
19. Otto Model
20. Wilhelm Kuhle
21. August Schulze
22. Robert Luchfel
23. Max Kulka
24. Siegfried Hadra
25. Max Krüger
26. Paul Seimert
27. Otto Stompler
28. Johannes Erbe
29. Hermann Brannasch
30. Emil Schulz.
31. Carl Lehmann

32. Robert Kottke
33. Otto Petrich
34. Wilhelm Streit
35. Wilhelm Baumann
36. Heinrich Püschel
37. Otto Noack
38. Wilhelm Greischel
39. Johannes Schmidt
40. Wilhelm Hartung
41. Heinrich Schmidt
42. Max Schulze
43. Theodor Schmidt
44. Arthur Kemnitz
(aus Klein-Loitz)
45. Julius Bergmann.

Sexta.

1. Max Schittke
2. Emil Viehweger
3. Julius Heinze
4. Paul Tharan
5. Julius Mößler
6. Oscar Koar
7. Heinrich Kottke.
8. Hugo Pezold
(aus Kirchhain)
9. Paul Martin
10. Albert Martin
11. Bernhard Graff

12. Georg Jäckel
13. Curt Dierke (aus Gute-
born bei Ruhland)
14. Alfred Marten
15. Richard Kurzhals
16. Max Salbach
17. Julius Müller
18. Oscar Meuser
19. Otto Tittelhof
20. Paul Pürschel
21. Friedrich Müller
22. Carl Marschel

23. Otto Senkel I
24. Paul Streit
25. Moritz Meuser
26. Max Schulze
27. Wilhelm Meuser
28. Julius Baumann
29. Heinrich Wolff
30. Friedrich Heinze
31. Carl Schulz
32. Heinrich Lehmann
(aus Kantdorf)
33. August Pagelt

- | | | |
|-----------------------|-----------------------------------|------------------|
| 34. Friedrich Köppler | 39. Adolph Marten | 43. Franz Haage |
| 35. Otto Schulze | 40. August Mager
(aus Neudorf) | 44. Oscar Methke |
| 36. Julius Bösig | 41. Otto Senkel II | 45. Max Krüger. |
| 37. Theodor Meuser | 42. Gustav Adam | |
| 38. Otto Stompler | | |

V o r s c h u l e.

Erste Abtheilung.

- | | | |
|--|---|--|
| 1. Paul v. Ludwig (aus Sella
bei Bernsdorf) | 17. Hans Mohaupt | 32. Wilhelm Zahn |
| 2. Otto Streit | 18. Wilhelm Wiedemann | 33. Johannes Salbach |
| 3. Ludwig Gennburg | 19. Paul Hager | 34. Richard Böhrenz |
| 4. Gustav Kurzhals | 20. Richard Schmock | 35. Oscar Schmidt II |
| 5. Richard Kossack | 21. Robert Neumann | 36. Carl Müller |
| 6. Otto Greischel (aus Wil-
helmsthal) | 22. Oscar Njmy | 37. Friedrich Rutsch |
| 7. Johannes Schulze | 23. Paul Meckadowsky | 38. Hermann Noack |
| 8. Felix Köben (aus Forst) | 24. Gotthold Spizner
(aus Groß-Döbern) | 39. Otto Müller |
| 9. Julius Anders | 25. Wilhelm Viehweg
(aus Forst) | 40. Paul Georgi |
| 10. Julius Krüger | 26. Berthold Neubarth | 41. Wilhelm Hager |
| 11. Richard Krüger | 27. Hermann Wiffinger | 42. Wilhelm Siehlow
(aus Trattendorf) |
| 12. Richard Schmogrow | 28. Richard Sinapius | 43. Oscar Schmidt III |
| 13. Hermann Seimert | 29. Paul Kersten
(aus Spreewitz) | 44. Max Heinze |
| 14. Ludwig Sinapius | 30. Alfred Schmidt | 45. Adolph Janfowsky |
| 15. Adolph Schunack | 31. Oscar Tittelhof | 46. Wilhelm Schwetatsch. |
| 16. Berthold Schulze | | |

Zweite Abtheilung.

- | | | |
|-----------------------|----------------------|---------------------|
| 1. Alfred Lehmann | 13. Heinrich Richter | 25. Richard Roif |
| 2. Paul Krüger | 14. Benno Bösig | 26. Hermann Senkel |
| 3. Ernst Mohaupt | 15. Otto Lengner | 27. Felix Gröbrig |
| 4. Paul Heinze | 16. Heinrich Mahling | 28. Emil Kottke |
| 5. Alfred Kupffender | 17. Theodor Schüller | 29. Paul Neubarth |
| 6. Emil Schunack | 18. Otto Bösig | 30. Richard Müller |
| 7. Hermann Schnelle | 19. Richard Schulz | 31. Max Richard |
| 8. Waldemar Kirchberg | 20. Richard Hayn | 32. Louis Haage |
| 9. Otto Postler | 21. Adolph Kossack | 33. Richard Püschel |
| 10. Otto Körsch | 22. Oscar Silber | 34. Hermann Schur |
| 11. Adolph Baumann | 23. Bruno Meuser | 35. Max Krause |
| 12. Paul Meyer | 24. Julius Kottke | |

Dritte Abtheilung.

- | | | |
|----------------------|------------------|-------------------|
| 1. Friedrich Schmidt | 2. Gustav Tharan | 3. Jonas Kemptner |
|----------------------|------------------|-------------------|

- | | | |
|---|----------------------|---------------------|
| 4. Oscar Knoßius | 14. Georg Büschel | 26. Otto Schwetach |
| 5. Rudolph Lieske
(aus Terppe) | 15. Max Krieger | 27. Gustav Müller |
| 6. Emil Lengner | 16. Julius Scoppewer | 28. Ernst Jäckel |
| 7. Paul Müller | 17. Felix Mittag | 29. Alvin Niese |
| 8. Paul Heinze | 18. Eugen Schulz | 30. Max Richard |
| 9. Heinrich Mahling | 19. Alfred Mittag | 31. Georg Hartung |
| 10. Bruno Greischel
(aus Wilhelmsthal) | 20. Otto Schitte | 31. Friedrich Barz |
| 11. Julius Bösig | 21. Max Richter | 33. Hans Rehbein |
| 12. Emil Böhrenz | 22. Hermann Peters | 34. Richard Krüger |
| 13. Max Jeschke | 23. Emil Pagelt | 35. Richard Petrich |
| | 24. Otto Richter | 36. Arthur Senkel. |
| | 25. Paul Kurzhals | |

V. Uebersicht

über die in der oberen Vorschulclasse und in den Realelassen durchgenommenen Lehrgegenstände.

I. Religion.

Obere Vorschulclasse. Die wichtigsten Erzählungen aus dem A. und N. T. zugleich mit passenden Bibelsprüchen; Gebete und Kirchenlieder; das erste Hauptstück.

Sexta. Biblische Geschichten des A. T. bis zu Saul's Tode und des N. T. bis zu den Gleichnissen; daneben Bibellesen. Wiederholung des ersten, Erlernung der beiden folgenden Hauptstücke; Sprüche und Kirchenlieder.

Quinta. Biblische Geschichten des A. T. von Saul bis Elias, Elisa und Jonas, des N. T. bis an die Leidensgeschichte. Die drei ersten Hauptstücke; Kirchenlieder.

Quarta. Biblische Geschichte des A. T. Erklärung und Erlernung der Sonntagsevangelien. Sämmtliche fünf Hauptstücke wurden wiederholt, das erste und zweite wurde genauer durchgenommen. Die Geographie von Palästina; das Leben Luthers.

Tertia. Das Evangelium des Lucas wurde gelesen und kurz erklärt; die Geschichte der Gründung und ersten Ausbreitung der christlichen Kirche auf Grund der Apostelgeschichte. Wiederholung der fünf Hauptstücke. Erklärung und Erlernung der Sonntagsevangelien; Erlernung und Wiederholung von Kirchenliedern; Besprechung des Kirchenjahres. Alle vierzehn Tage wurde eine gehörte Predigt besprochen.

Secunda. Einleitung in das A. T. vom Buche Hiob an bis zum Ende und Einleitung in das ganze N. T. mit Lesung wichtiger Abschnitte der heiligen Schrift. Repetition des Wortlautes der fünf Hauptstücke des Katechismus; Erlernung und Wiederholung von Kirchenliedern. Alle vierzehn Tage Besprechung einer gehörten Predigt.

Prima. Kirchengeschichte: erste und zweite Periode. Die Apostelgeschichte wurde gelesen; der Brief an die Galater wurde gelesen und erklärt, ebenso der an die Römer. Repetition von Kirchenliedern und den fünf Hauptstücken des Katechismus. Besprechung gehörter Predigten.

2. Lesen und Deutsch.

Obere Vorschulklasse. Übung im mechanischen Lesen mit Besprechung des Inhalts. Besprechen und Recitiren kleiner Gedichte. Außerdem

Abtheilung 2. Übungen im Abschreiben aus dem Lesebuche, im Aufschreiben von Gelesenem aus dem Gedächtniß und im Schreiben kleiner Dictate. Hervorhebung des Hauptwortes mit seinem Geschlechtswort.

Abtheilung 1. Übungen im mündlichen und schriftlichen Wiedergeben gelesener oder vorgetragener kleiner Erzählungen. Das Wichtigste von den zehn Wortarten; Beugung und Abwandlung.

Sexta. Poetische und prosaische Abschnitte des Lesebuchs wurden gelesen und erklärt; an der Prosa und an Dictaten wurden die wichtigsten orthographischen Regeln erlernt und eingeübt. Die Haupt-, Für- und Verhältnißwörter wurden eingehender behandelt. Aufsätze: Wiedergabe leichterer Erzählungen. Memoriren von Gedichten der erzählenden Gattung.

Quinta. Leseübungen verbunden mit sachlicher und grammatischer Erklärung; Erläuterungen über Satzbau und Interpunction; wöchentlich ein Dictat zur Übung in der Orthographie und Interpunction. Aufsätze meist reproductiver Art. Besprechen und Hersagen von Gedichten.

Quarta. Die Hauptregeln der Satz- und Interpunctiionslehre wurden durchgenommen im Anschluß an prosaische Stücke des Lesebuchs und an — wöchentliche — Dictate. Aufsätze erzählenden Inhalts. Erlernen von Gedichten.

Tertia. Erklärung von Lesebüchern in sachlicher und formeller Hinsicht. Die Satzlehre und die Lehre von der Wortfolge. Dictate zur Einübung der grammatischen Regeln. Aufsätze historischen und beschreibenden Inhalts, auch in Briefform. Memoriren und Recitiren von Gedichten.

Secunda. Die Wortbildung nach D. Schulz's deutscher Sprachlehre § 168 — 179 incl. Übungen im euphonischen Lesen. Schillers Dramen Wallensteins Tod und die Jungfrau von Orleans wurden mit den nothwendigsten Erklärungen gelesen. Wöchentlich Vortrag größerer Gedichte. Durchnehmen von Dispositionen zu Aufsätzen; alle vierzehn Tage je ein Aufsatz und je eine freie Uebersetzung aus Repos und Phädrus.

Prima. Aufsätze theils nach angedeuteten Dispositionen, theils frei. Übungen im Aufsuchen und Gliedern des Sinnes poetisch eingekleideter Sprüche, namentlich der Götheschen, oder in lateinischer Form citirter Sentenzen und Schlagwörter, namentlich der von Büchmann zusammengestellten. — Die grammatischen und rhetorischen Figuren. Freie schriftliche Uebersetzung der Fabeln von Memnon, Anius, Scylla und Glaucus im dreizehnten Buche der Metamorphosen des Ovid, mit Angabe der darin vorkommenden Tropen und Figuren. — Die Grundbegriffe der Logik. — Gegenüberstellung der beiden vorgelesenen Dramen Brutus und Collatinus von Lindner und Anna Lise von Hersch. — Freie Vorträge über Partien aus dem Gebiete des Unterrichts oder aus der Technologie und über Personen aus der Cultur- und Literaturgeschichte.

Die in Prima bearbeiteten Aufsatzthematata waren folgende: 1) Meine Gedanken, Wünsche und Hoffnungen beim Beginn des neuen Cursus. 2) Warum wäre es nicht gut, wenn wir unser Schicksal vorherwüßten? 3) Wie zeigt sich ein wahrhaft christlicher Sinn auch im Sprechen? 4) Nimmer Gedeihn bringt Vielherrschaft: nur Einer sei Herrscher! 5) Ueber die sprichwörtliche Redensart der Deutschen: Das ist nicht weit her. 6) Ein treuer Freund — drei starke Brücken: In Noth, in Leid, in heitern Stücken. 7) Worin liegen die Schönheiten des Schillerschen Ge-

dichtes: Die Bürgschaft? 8) Willst Du ein Weltmensch werden? Willst Du ein Weltmann werden? 9) Die Fabel der Götheschen Iphigenie und die Anordnung dieses Dramas. 10) Möge Jeder still beglückt Seiner Freuden warten! Wenn die Rose selbst sich schmückt, schmückt sie auch den Garten. 11) Was hat dir denn das arme Glas gethan? Sieh deinen Spiegel nicht so häßlich an! 12) Welche Mahnungen liegen für uns in dem Dichterwort: Keusch im Lieben, fest im Glauben, Laßt euch den treuen Muth nicht rauben, Seid einig, da die Stunde schlägt!

3. Latein.

Sexta. Die Declinationen, sum und die zwei ersten Conjugationen wurden gelernt und eingeübt. Uebersetzung der Stücke bis zur dritten Conjugation aus dem *Tirocinium* und der *Militia*. Vocabellernen.

Quinta. Wiederholung und Ergänzung der regelmäßigen, dann die unregelmäßigen Formen. Die Stücke 74 bis 119 des *Tirociniums* und die entsprechenden der *Militia*, die Fabeln und Erzählungen im *Tirocinium* und die Verbenverzeichnisse ebendasselbst, sowie Haupt's *Vocabularium*, Abschnitt 1 bis 5. Die Construction des *Accus. cum Infin.* und der *Ablat. absol.*; Gebrauch der Participien. Exercitien und Extemporalien.

Quarta. Wiederholung der regelmäßigen und der unregelmäßigen Formen. Die Hauptregeln der *Casuslehre* nach *Putzsch's Grammatik*. Uebungen in der Formation des *Accus. cum Infin.* und der *Ablat. absol.* Aus dem *Repos* wurden sechs Feldherren gelesen. Die Verbenverzeichnisse der *Grammatik* und die Abschnitte 6 bis 15 des *Vocabulariums*. Wöchentlich ein Extemporale.

Tertia. *Repos*: *Epaminondas*, *Agesslaus*, *Thrasylbulus*. *Cäsars bellum Gallicum* I, 1—23. Die *Casuslehre* und die Hauptregeln der *Modus-* und *Tempuslehre* nach der *Putzsch'schen Grammatik*. Die Verbenverzeichnisse der *Grammatik* und die Abschnitte 10 bis 19 des *Vocabulariums*. Exercitien und Extemporalien.

Secunda. *Cäsars bellum Gallicum* lib. II und III, *Dvids Metamorphosen* lib. I, 748 — lib. II, 408. *Phaedri Fabulae* lib. I. Die *Casuslehre* repetirt, die *Modus-* und *Tempuslehre* durchgenommen. Alle Wochen ein *Scriptum* und alle 14 Tage ein Extemporale theils über die eben durchgenommenen grammatischen Regeln, theils — aus *Süpsle* — über das ganze absolvirte Gebiet. Erlernung von Wörtergruppen aus dem *Vocabularium*.

Prima. *Dvids Metamorphosen* lib. VI, 313—381, VII, 1—293, 398—865, VIII, 287—545, IX, 134—272. *Livius*, lib. II, 1—55, V, 15—30. *Scripta* und Extemporalien zur Wiederholung der *Grammatik*. Wiederholung des *Vocabulariums*.

4. Französisch.

Quinta. *Plögg's Elementarbuch*, die ersten vier Abschnitte (Section 1 bis 74). Probe-*extemporalien*.

Quarta. *Elementarbuch*, Section 60 bis 91 nebst den sämtlichen Lesestücken des Anhangs.

Tertia. *Plögg's Grammatik*, Section 1 bis 5, 24 bis 36; die gebräuchlichsten unregelmäßigen Verben. *Plögg's Chrestomathie*, die erste Section vollständig, von der zweiten S. 30 bis 46. Dictirt und memorirt wurden mehrere Fabeln von *Florian*.

Secunde. *Chrestomathie* S. 37—70, 150—162, 197—203 und drei schwerere Gedichte. *Grammatik* Section 36 bis 69 und die Hauptregeln aus Section 70 bis 78. Vielmalige Wieder-

holung der unregelmäßigen Verben und mehrmalige der Lectionen 24 bis 30. Schriftlich die Absätze A der Lectionen 36 bis 61. Extemporalien über die unregelmäßigen Verben und die Hauptregeln der Syntax.

Prima. Chrestomathie S. 163—196, 220—236. Le verre d'eau par Scribe, vier Acte. Schüg's Grands faits de l'histoire de France, S. 1—35. Thèmes: Grammatik, Lection 53 bis 77, die Absätze B. Freie Vorträge aus der Geschichte und Literaturgeschichte und gemeinschaftliche Beurtheilung derselben. Vorlesung der ersten neun Abende des Campeschen Robinson par Engelmann. Compositions: Bataille de Leuthen. Charles-Quint, empereur d'Allemagne. Alexandre le Grand dans l'Asie mineure. Les deux premières guerres de Silésie.

5. Englisch.

Tertia. Grammatik und Memoriren der Uebungsstücke aus Fölsing's Lehrbuch Theil 1 bis zu den unregelmäßigen Verben incl. Exercitien und Sprechübungen.

Secunda. Lectüre aus Herrig's British Authors: Macaulay, Swift, Robertson. Grammatik: Fölsing's Lehrbuch Theil 2, besonders Einübung der unregelmäßigen Verben. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Sprechübungen.

Prima: Lectüre aus Herrig: Dickens' Christmas Carol und Marryat, mit angeknüpften Sprechübungen. Grammatik nach Fölsing. Exercitien, Extemporalien und Aufsätze (Contents of Dickens's Christmas Carol (in two parts). The seven years' War (in two parts). Rudolf of Hapsburg. Gustavus Adolphus.

6. Geographie.

Sexta. Heimathskunde; die Provinz Brandenburg: der Globus.

Quinta. Die Vorbegriffe aus der mathematischen und physischen Geographie. Europa und die deutschen Staaten im Umriss, eingehender Preußen.

Quarta. Die außereuropäischen Erdtheile.

Tertia. Die physische Geographie Deutschlands und die politische mit Berücksichtigung der Veränderungen im Jahre 1866.

Secunda. Das nördliche und östliche Europa und Deutschland in physischer und politischer Beziehung.

Prima. Die allgemeine physische und politische Geographie von Europa und die speciellere von Süd- und Mittel-Europa.

7. Geschichte.

Sexta. Erzählungen aus der alten Geschichte und aus den Sagenkreisen der deutschen Geschichte.

Quinta. Die hervorragenden Personen aus der Weltgeschichte von Cyrus bis auf Columbus.

Quarta. Griechische Geschichte bis zum Tode Alexander des Großen; Geschichte der Römer bis in die Kaiserzeit.

Tertia. Deutsche Geschichte von Anfang bis 1648, von da im Anschluß an die Geschichte Preußens bis 1840.

Secunda. Die griechische Geschichte vom peloponnesischen Kriege bis Alexander, die römische von Anfang bis in die Kaiserzeit.

Prima. Geschichte des Mittelalters. Geschichte des preussisch-österreichischen Krieges von 1866. Repetition verschiedener Partien der alten Geschichte.

S. Naturgeschichte.

Sexta. Beschreibung und Eintheilung der Säugethiere. — Beschreibung einheimischer Pflanzen.

Quinta. Betrachtung der Wirbelthiere, Vergleichung namentlich der Säugethiere und Vögel, Beschreibung von Vögeln nach Exemplaren des Cabinets. — Beschreibung einheimischer Pflanzen.

Quarta. Die Naturgeschichte der Vögel. — Die wichtigsten Organe der Pflanze; Beschreibung zahlreicher frischer Pflanzen der Umgegend; die Classen des Linnéschen Systems.

Tertia. Speciellere Beschreibung der vornehmsten Ordnungen der Vögel. — Die Classen und Ordnungen des Linnéschen Systems. Bestimmung und Beschreibung von Pflanzen der Umgegend.

Secunda. Die Insecten mit besonderer Berücksichtigung der Käfer und Schmetterlinge. — Uebungen im Bestimmen von Pflanzen nach der Flora von Bänig; die Grundzüge des natürlichen Systems. Die Elementarorgane der Pflanze auf der Grundlage mikroskopischer Beobachtungen.

Prima. Uebersicht des Thierreichs; specieller die Insecten.

9. Physik.

Tertia. Die wichtigsten Gesetze der Physik, durch Experimente erläutert.

Secunda. Die Lehre von den flüssigen und von den luftförmigen Körpern. Akustik.

Prima. Mechanik. Wiederholung der Akustik und der Optik.

10. Chemie.

Secunda. Vorbereitende Lehren und Experimente; Eintheilung der Elemente; die Nichtmetalle.

Prima. Quantitative Analyse gasförmiger Verbindungen; qualitative und quantitative organische Elementar-Analyse und Ermittlung chemischer Formeln auch für Stoffe der organischen Chemie.

11. Geometrie.

Sexta. Formlehre: Die einfachsten Gebilde aus geraden Linien und der Kreis.

Quinta. Formlehre: Eintheilung der Winkel, der Dreiecke und der Vierecke; die regulären Vielecke, die Linien und die Winkel am Kreise, die Lage zweier Kreise und die Tangenten daran. Der Transporteur. Beschreibung der einfachsten Körper.

Quarta. Die Lehre von den Dreiecken, von den Vierecken, vorzugsweise von den Parallelogrammen und vom Kreise. Vergleichung des Flächeninhalts geradliniger Figuren. Leichte Constructionsaufgaben.

Tertia. Verwandlungs- und Theilungsaufgaben. Die Lehre von der Aehnlichkeit der Dreiecke und der Proportionalität gerader Linien in und am Kreise. Ausmessung geradliniger Figuren. Berechnung der Kreislinie, der Kreisfläche und ihrer Theile. Aufgaben aus der rechnenden Geometrie und Constructionsaufgaben.

Secunda. Stereometrie; die ebene Trigonometrie im Grundriß. Constructionsaufgaben; einfache stereometrische und trigonometrische Berechnungen.

Prima. Die Lehre von den Transversalen und von der harmonischen Theilung; das Tactionsproblem. Die sphärische Trigonometrie. Aufgaben aus den verschiedenen Gebieten der Geometrie; Uebungen im geometrischen Zeichnen.

12. Arithmetik.

Quarta. Die Lehre von den Decimalbrüchen; die Ausziehung der Quadrat- und Cubikwurzel aus ganzen Zahlen und Decimalbrüchen. Die Rechnung mit entgegengesetzten Größen und die vier Species mit Buchstaben. Die Lehre von den Verhältnissen und Proportionen.

Tertia. Die Division mehrgliedriger Buchstabenausdrücke. Die Lehre von den Potenzen; die Ausziehung der Quadrat- und Cubikwurzel aus Buchstabenausdrücken. Auflösung der Gleichungen des ersten Grades mit einer und mit zwei Unbekannten.

Secunda. Logarithmen; Gleichungen des ersten und zweiten Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten; Progressionen; Zinseszins- und Rentenrechnung.

Prima. Die Lehre von den Binomialcoefficienten mit dem binomischen Satz und den arithmetischen Reihen; die geometrische Reihe und die Zins- und Rentenrechnung. Die Combinationslehre mit dem binomischen Satz. Zahlreiche Uebungen im Lösen von Gleichungen des zweiten Grades mit zwei Unbekannten. Die Ausziehung der Wurzeln aus complexen Zahlen und die Lehre von den cubischen Gleichungen. Aufgaben aus den verschiedenen Gebieten der Arithmetik.

13. Praktisches Rechnen.

Obere Vorschule. Die verschiedensten Uebungen im Kopfrechnen innerhalb des Zahlenraumes bis 100. Außerdem

Abtheilung 1 die Addition, Subtraction und Multiplication.

Abtheilung 2 die vier Species im unbegrenzten Zahlenraume.

Sexta. Die vier Species mit benannten Zahlen.

Quinta. Die vier Species mit Brüchen; einfache Regeldetri.

Quarta. Wiederholung der Bruchrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri, Zins- und Gesellschaftsrechnung.

Tertia. Gesellschafts-, Mischungs-, Rabatt- und Terminrechnung.

Secunda. Rabatt- und Terminrechnung, Waarenberechnungen.

Prima. Aufgaben aus dem Geschäftsleben mit den Ansätzen der Praktiker.

14. Schreiben.

Obere Vorschulklasse. Abth. 2 Einübung der deutschen Schrift und der Ziffern; Tactschreiben. Abth. 1 Einübung der deutschen und lateinischen Buchstabenformen.

Sexta. Methodische Einübung der einzelnen Buchstaben der verschiedenen Alphabete; Schreiben von Wörtern und kleinen Sätzen.

Quinta. Ausbildung in der deutschen und lateinischen Schrift.

Quarta. Erzielung einer geläufigen und gefälligen Handschrift auf Linien und ohne solche durch Tact- und Dictatschreiben, sowie durch Benutzung ein- und mehrzeiliger Vorschriften.

15. Zeichnen.

Sexta. Vorübungen; einfache und zusammengesetzte geradlinige Figuren mit theilweiser Benutzung des Papiermaßes nach Vorzeichnungen an der Wandtafel.

Quinta. Gerad- und krummlinige Figuren nach Vorlegeblättern (Geräthe, Blumen); die ersten Anfänge im Schattiren und Landschaftzeichnen.

Quarta. Freihandzeichnen nach Vorlegeblättern (Pflanzen, Landschaften, Thiere, Köpfe); Anfangsgründe des perspectivischen Zeichnens. Der Unterricht schloß sich an Troschel's Wandtafeln an.

Tertia. Perspectivisches Zeichnen nach Holzkörpern; Freihandzeichnen (Arabesken, gewerbliche Gegenstände, Landschaften, Thiere, Köpfe).

Secunda und Prima. Weitere Uebung im perspectivischen Zeichnen; Schattenconstruction; Freihandzeichnen (Ornamente, Blattformen, Körpertheile).

Prima besonders. Perspectivisches Zeichnen architektonisch-ornamentaler Theile im antiken und im gothischen Stile. Zeichnen verschiedener Theile des menschlichen Körpers mit Anwendung zweier Kreiden, Tuschen oder der Feder. Geometrisches Zeichnen.

16. Singen.

Obere Vorschulclasse. Elementarübungen am Dreiklang und an der Tonleiter. Einübung leichter Choräle und Volkslieder.

Sexta und Quinta (zweiter Chor.) Erlernung und Einübung der Noten, Notenschrift. Durtonleiter, Erhöhung und Erniedrigung. Liturgie, Choräle ein- und zweistimmig; Volkslieder zweistimmig.

Quarta bis Prima (erster Chor.) Notendictate; Treffübungen; Dur- und Molltonarten; Rhythmik und Dynamik. Die gebräuchlichsten Choräle ein- und zweistimmig; Liturgie; drei- und vierstimmige Lieder und Chöre aus größeren Tonsätzen classischer Meister.

17. Turnen.

Die Schüler der sechs Realklassen haben in den Sommermonaten auf dem Turnplatz wöchentlich zweimal zusammen Freiübungen und in dreizehn Riegen, jede durchschnittlich zwölf Gymnasten stark, Geräthübungen getrieben. Die Unterweisung der Vorturner geschah in besondern Stunden. — Mehrere Schüler waren wegen körperlicher Schäden dispensirt.

VI. Tabellarische Uebersicht über die Vertheilung der Unterrichtsstunden im Sommerhalbjahr 1867.

Lehrer	Ordinarins von	Prima	Secunda	Tertia	Quarta	Quinta	Sexta	Vorschule		Summe
								Obere Classe Abth. 1	Untere Abth. 2 Classe	
Director Schmidt	Prima	Deutsch 3 Franzöf. 4 Geometr. 2 Arithm. 2	Franzöf. 4							15
Oberlehrer Prorector Dr. Franke	Secunda	Religion 2 Geschichte 2 Geogr. 1	Religion 2 Deutsch 3 Latein 4 Geschichte 2 Geogr. 1	Religion 3						20
Corrector Scholz		Natbesh. 1 Physik 2 Chemie 3 Pr. Rech. 1	Natbesh. 2 Physik 2 Chemie 2 Geometr. 2 Arithm. 2	Naturl. 2	Natbesh. 2					21
Draefler	Tertia		Pr. Rech. 1	Deutsch 2 Latein 5 Geometr. 2 Arithm. 2 Pr. Rech. 2	Geometr. 2 Arithm. 2 Pr. Rech. 2	Forml. 1				21
Gundlach		Englisch 3	Englisch 3	Englisch 4		Religion 4	Latein 8			22
Vock	Quinta	Latein 3			Latein 6 Geschichte 2	Deutsch 3 Latein 6 Geschichte 1 Geogr. 2				23
Humann	Sexta			Franzöf. 4	Franzöf. 5 Schreib. 2 Zeichnen 2	Zeichnen 2	Religion 4 Deutsch 3 Geschichte 2 Geogr. 1			25
Cand. d. Philologie Piper	Quarta			Geschichte 2 Geogr. 2	Religion 3 Deutsch 2 Geogr. 2	Franzöf. 5				16
Danneberg	Obere Vorschul- classe					Natbesh. 2 Rechnen 3	Natbesh. 2 Forml. 1 Rechnen 4	Religion 4 Lesen 2 Deutsch 2 Dtsch. 2 Rechnen 2 Rechn. 2 Rechn. 2		28
Kritzer	Untere Vorschul- classe							Lesen 4 Lesen 2	Religion 6 Les. Schrb. 8 Sach- und Sprachunt 2 Rechnen 4 Singen 2	28
Cantor Mödel.			Singen 2			Singen 2				4
Collabora- tor Piper		Zeichnen 2		Zeichnen 2						5
Bronisch		Zeichnen 1								2
Roaf		Turnen 2								2
						Schreib. 2	Schreib. 3 Zeichnen 2	Schreib. 4 Singen 2		15
		30	30	32	32	31	30	24	22	245
		2		2			2	4	4	
					2					

VII. Verzeichniß

der in den Real- und Vorschulclassen im verfloßenen Jahre gebrauchten Schulbücher.

Religion. Luthers kleiner Katechismus und die achtzig Kirchenlieder der Regulative (Vorschule bis III), Zahn's biblische Historien (VI bis III), die Bibel (VI bis I).

Lesen und Deutsch. Bibel von Noack (Vorsch. Abth. 3), Lesebuch von Theel (Vorsch. Abth. 1 und 2), Schul-Lesebuch von Wegel (VI bis IV), vaterländisches Lesebuch von Gude und Gittermann, obere Stufe (III und II).

Latein. Tirocinium von D. Schulz, Militia von Straß (VI bis IV) Vocabularium latinum von Haupt (V bis III), Grammatik von Putzke (IV bis I) Repos mit Wörterbuch von Horstig (IV und III), Cäsars bellum Gallicum mit Wörterbuch von Hinzpeter (III und II), des Phädrus Fabeln (II) Ovids Metamorphosen (II und I), Livius vol. I (I).

Französisch. Elementarbuch (V und IV), Schulgrammatik und Chrestomathie (III bis I) von Plöy, Scribe's verre d'eau, Characterbilder von Schütz (I).

Englisch. Fölsings Lehrbuch, erster (III) und zweiter Theil (II und I), Brennecke's Lesebuch (III), Herrig's Classical Authors (II und I).

Geographie. Karte der Provinz Brandenburg (VI), Leitfaden von Daniel (V bis I), Atlas von v. Sydow, Stieler oder Lichtenstern und Lange (V bis I).

Geschichte. Leitfaden von Dittmar (III bis I).

Naturkunde. Flora von Bänig (III und II) Naturlehre von Crüger (III), Physik von Trappe (II und I).

Mathematik. Giese's Aufgabensammlung (IV bis II), logarithmisch-trigonometrische Tafeln von August (II und I).

Praktisches Rechnen. Neustädter Aufgabensammlung Heft 1 (Vorsch.), 2 (VI), 3 (V) und 4 (IV bis II).

Singen. Choräle, zusammengestellt von Rodel, Auswahl ein- und mehrstimmiger Lieder von Erk und Greif (VI bis I).

VIII. Lehrapparat und Sammlungen der Realschule.

Die zoologische Sammlung erhielt bedeutendere Geschenke von dem Secundaner Arthur Gettke bei seinem Abgange von der Schule (*Ardea stellaris*, *Rallus aquaticus*, *Larus ridibundus*, *Faligula serina*, *Corvus frugilegus*, alle schon ausgestopft) und von dem Herrn Rittergutsbesitzer Dr. Schacht auf Lieskau (*Bombycilla garulla*, *Coracias garulla m. und f.*, frisch geschossen).

Der botanischen Sammlung gingen Geschenke zu von den Herren Bürgermeister Peschke (ein Birkenast mit merkwürdige Verknorrung) und Kaufmann Neumann (Blattskelete tropischer Pflanzen).

Die mineralogische Sammlung wurde vermehrt durch Geschenke der Herren Senator Krätschmar (Achat, geschliffen) Kaufmann Graff (Glimmerschiefer aus Amerika) Freigärtner Petsch in Türken-
dorf (Glimmer), Stadtförster Lohr (Eisenstein, bei Spremberg gefunden) und Conrector Scholz (Basalt und Marmor aus der Gegend von Landeck, rother Porphyre von Waldenburg in Schlesien).

Die Sammlung für Paläontologie erhielt Zuwachs durch Geschenke der Herren Kaufmann Theodor Schmidt (ein Corallenstock aus Amerika, und Otto Rückert, früheren Schülers der Anstalt (verfeinerter Seeigel, gefunden bei Dreßkau).

Zu der Sammlung von Alterthümern hiesiger Gegend, die bisher nur eine Zahl von Urnen umfaßte, sind hinzugekommen Geschenke von den Herren Rittergutsbesitzer Heinze auf Bohsdorf (eine bronzene Lanzen Spitze, gefunden auf der Bohsdorfer Feldmark), Adolph Viehweger (eine steinerne Streitaxt, gefunden hinter dem Turnplatz tief im Sande) und Otto Rückert (eine eiserne Pfeilspitze, gefunden bei Dreßkau).

Alle diese mannigfaltigen der Schule zugeflossenen Gaben bekunden eine erfreuliche Theilnahme für die Anstalt. Den wohlwollenden Gebern derselben sei hiermit im Namen der Schule herzlicher Dank ausgesprochen.

Für das physikalische Cabinet wurden folgende Apparate angeschafft: eine Centrifugalmaschine mit vollständigem Zubehör (namentlich dem Apparat zur Demonstration für den Foucaultschen Versuch, dem conischen Pendel, dem rotirenden Glasgefäß, der Glasflugel, den gezähnten Sirenenrädchen, den Farbenscheiben u. s. w.), eine Leydener Flasche von Kaliglas und ein Brennglas.

Für das chemische Laboratorium wurden angeschafft ein Gasometer mit beweglicher Haube und ein Eudiometer, und es wurde der Abgang an Chemikalien und Glasapparaten ergänzt.

Der Zeichenunterricht erhielt die Fortsetzung (Lieferung zwei und fünf) der Zeichenschule in Wandtafeln von Hugo Troschel, welche der Anstalt durch die Gnade Sr. Excellenz des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten zu Theil wird. Außerdem ist das dritte und vierte Heft zum ersten Unterricht im Zeichnen von Guido Schreiber angeschafft worden. Einige größere Zeichenvorlagen von Guido Schreiber und aus der Gewerbehalle hat der Zeichenlehrer Herr Piper aus seinen eigenen Sammlungen in den oberen Classen zur Benutzung hergegeben.

Der mathematische Lehrapparat ist um zwei Zirkel und eine große schwarze Holzugel vermehrt worden.

IX. Bibliothek der Realschule.

1. Die Lehrerbibliothek hat sich um folgende Werke vermehrt: Stiehl, Centralblatt, Jahrgang 1867; (amtliche Ausgabe von dem) Reglement für die Prüfungen der Candidaten des höheren Schulamts; Wiese, Verordnungen und Gesetze für die höheren Schulen in Preußen, Abtheilung 1; — Langbein, pädagogisches Archiv, Jahrgang 8 und 9; Dammer, Ergänzungsblätter, Band 2; Friedrich von Raumer, Handbuch der Geschichte der Litteratur, 4 Theile; Bopp, vergleichende Grammatik, 6 Abtheilungen; — Graff, althochdeutscher Sprachschatz, 7 Bände; Beck, Hartmann von Aue, Theil 1; — Nicolai, Geschichte der griechischen Litteratur; Seiffert, Lesestücke; Allgayer, Krebs Antibarbarus; Süpfe, Aufgaben, 2 Theile; — Herrig, Archiv, Band 39 und 40; Schmitz, die neuesten Fortschritte der französischen und englischen Philologie, Heft 1; Volk, neuer Lehrgang der französischen Sprache, Theil 2; van Muyden und Rudolph, Seriebe, le verre d'eau, Baganel, la Jeunesse de Frédéric le Grand; Raaf, Abrégé de l'histoire de Prusse; Eduard Müller, etymologisches Wörterbuch der englischen Sprache; Welford, synonymisches Handwörterbuch der englischen Sprache; — Pütz, historische Darstellungen, Band 4; Peter, Geschichte Roms, Band 3; Gyth, mnemonische Gesichtstafeln; Baur, geneographische Karte von Deutschland; — Holzmann, mechanische Wärme-Theorie; Stohmann, Muspratt's technische Chemie, Band 3, Lieferung 1 bis 20; Rammelsberg, Grundriß der unorganischen Chemie; Schumann, chemisches Laboratorium; Weisbach, Tabellen zur Bestimmung der Mineralien; — Grunert, Archiv, Theil 45 und 46; Baron Haller v. Hallerstein, Lehrbuch der Elementar-Mathematik, 2 Theile; — Muschacke, Schul-Kalender, Jahrgang 16; — von jedem der neu eingeführten Schulbücher ein Exemplar.

Zu den vorstehenden, aus dem Etat der Schule angeschafften Werken kommen noch an Geschenken: Hayne, Brandt und Rakeburg, Darstellung und Beschreibung der in der Arzneikunde gebräuchlichen Gewächse, 13 Theile in 7 Bänden mit 624 illuminirten Kupfertafeln; Berg, Handbuch der pharmaceutischen Botanik; Schulze, Compendium der officinellen Gewächse. Die Schule hat diese Geschenke, von denen namentlich das erste mit seinem reichen Schatze naturgetreuer Abbildungen einheimischer und fremder Pflanzen sich vortrefflich für den Unterricht verwenden läßt, dem Herrn Apotheker Klamroth zu verdanken, der sie bei seinem Scheiden aus hiesigem Orte der Anstalt verehrte und sich damit in derselben ein bleibendes Andenken stiftete.

Durch die aufgeführten Zugänge ist die Bibliothek um 26 Nummern in 64 Bänden gewachsen und umfaßt gegenwärtig im Ganzen 245 Werke in 381 Bänden.

2. Die Schülerbibliothek ist durch folgende Werke vermehrt worden: Fontane, der schleswig-holsteinsche Krieg im Jahre 1864; Ferdinand Schmidt, Göthe's Jugend und Jünglingszeit, die Befreiung Schleswig-Holsteins, Von Rheinsberg bis Königgrätz, der deutsche Krieg von 1866; Lindner, Brutus und Collatinus; J. Schiller, Gerhard Schenk, die Tataren in Schlesien; H. Hoffmann, Stadt und Land; v. Horn, Die letzte Ghazwah, Gottes Finger, der Lumpensammler von Paris, Scharnhorst, George Washington; Werner Hahn, Hans Joachim von Zethen; Ludwig Hahn, Friedrich der Große; Smidt, Admiral Carpfänger; Doppermann, Konradin; Würdig, König Friedrich Wilhelm und Kronprinz Friedrich, Bei Königgrätz; Baron, Preußens Krieg im Jahre 1866; Carl Ludwig, ein preussischer Hochsommer; Petsch, Heldenthaten preussischer Krieger 1866; Graf Bismark; v. Schubert's erzählende Schriften, Band 2 bis 6.

Die Bibliothek umfaßt gegenwärtig 94 Nummern in 199 Bändchen.

3. Für die Hülfsbibliothek sind fünf Exemplare von eingeführten Schulbüchern angeschafft, und es ist dadurch die Zahl der vorhandenen Bücher auf 68 erhöht worden.

4. Die Programmsammlung ist durch Zugang von 238 neuen Programmen auf 1056 Stück angewachsen.

X. Zur Chronik der Schule.

Die Eröffnungs- und Schlußacte der halbjährigen Kurse, sowie die Ferien fielen auf die ordnungsmäßigen Tage. Für das laufende Kalenderjahr wurden auf Verfügung der Königlichen Regierung vom 2. Februar die Ferien der von dem Königlichen Provincial-Schulcollegium unter dem 10. Januar getroffenen Festsetzung gemäß geregelt. In Uebereinstimmung mit dieser letzteren unterblieb auch die hierorts gestattete Verlegung dreier Ferientage aus der Char- in die Pfingstwoche.

Die Censuracte wurden an den observanzmäßigen vierteljährlichen Terminen abgehalten.

Am 16. October als nach Ablauf der ersten Unterrichtswoche im begonnenen Cursus hatten wir die Freude, Kunde zu erhalten von dem günstigen Erfolge der drei Wochen vorher am 25. September unter der Leitung des Herrn Geheimen Ober-Regierungs-raths Dr. Wiese abgehaltenen Abiturientenprüfung: es ging nämlich Seitens der Königlichen Regierung auf den Bericht des Magistrats vom 28. August das Rescript vom 11. October ein, in welchem dem Magistrate eröffnet wurde, daß Sr. Excellenz der Herr Minister Dr. v. Mühlner in Folge der über das Abiturientenexamen gehaltenen Vorträge mittelst Rescripts vom 2. October die hiesige höhere Bürgerschule als eine Realschule zweiter Ordnung anerkannt habe. Die für die Anerkennung vor Allem gestellte Bedingung, das Gehalt des siebenten ordentlichen Lehrers um fünfzig Thaler zu erhöhen, wurde schon in den nächsten Tagen von den städtischen Behörden mit großer Bereitwilligkeit in Erfüllung gebracht, und auch, was sonst für die Wohlfahrt der Anstalt als demnächst dienlich oder als späterhin nöthig bezeichnet worden war, wurde gleichfalls ins Werk gesetzt oder in sichere Aussicht gestellt.

Am 25. Februar fand die Vereidigung der beiden ordentlichen Lehrer Böy und Numann und die Uebergabe der Vocationen an dieselben in Gegenwart der Herren Superintendent Boppel, Bürgermeister Peshke und mehrerer Mitglieder des Magistrats und der Schuldeputation statt. Dem feierlichen Acte wohnten auch die übrigen ordentlichen Lehrer der Anstalt bei.

Zum 1. April und im Laufe dieses Monats — an den unter II näher angegebenen Daten — erfolgte das Ausscheiden des Lehrer Matthes und Boey und der Eintritt des Candidaten der Philologie Piper und des Lehrers Krüger.

Am 8. Mai begann der Turnunterricht. Die Zahl der Turner stellte sich auf 153 fest.

Am 7. Juni wurde dem Berichtstatter seine neue, auf die Direction der Realschule allein lautende Vocation durch den Herrn Superintendenten Boppel zugestellt.

Am 3. Juli widmeten wir die beiden ersten Schulstunden einer gemeinsamen Feier zur

Erinnerung an die Schlacht bei Königgrätz. Die Darstellung der welthistorischen Vorgänge, die das Jahr 1866 in Deutschland herbeiführt, namentlich die ausführliche Schilderung des Entscheidungskampfes bei Königgrätz, gab der Lehrer Gundlach, und der Berichterstatter sprach über die Bedeutung des folgenreichen Sieges gerade für das heranwachsende Geschlecht und insonderheit für die Jünglinge und Knaben, die sich der allseitigen geistigen und körperlichen Ausbildung auf einer höheren Lehranstalt zu erfreuen haben. Das Anfangs- und Schlußgebet des Prorectors Dr. Francke, die Gesänge und patriotischen Lieder, verbunden mit der lebhaften Erinnerung an die bange und an die frohe Stimmung des Gemüthes, die uns in demselben Raume das Jahr vorher wiederholt so mächtig bewegt, machten den Act für Groß und Klein gar ernst und feierlich und ließen das Hoch auf des allverehrten Königs Majestät begeistert erklingen. Unter dem Eindruck so ernster Feier beschloßen wir einen kurzen gemeinschaftlichen Gang mit den Schülern hinauf auf die nahe Bergeshöhe, wo nach den ersten Siegeskünden die Freudenfeuer durch die Nacht geleuchtet hatten, und von diesem lieblichsten aller Aussichtspuncte über unser Städtchen hin erscholl nun ein helles Hoch ihrer Jugend auf die gefeierten prinzlichen Helden; der aber unter uns, der den heißen Tag selbst mit durchgemacht hatte und jetzt, mit dem Siegeskrenz geschmückt, zu uns gehörte, selbst einer von den Söhnen der Stadt, er ehrte zum Schluß noch seinen auf der Wahlstatt gebliebenen General Hiller von Gärtringen in ebenso rührender wie würdiger Weise. So kehrten wir mit der kriegesmüthig schreitenden Schaar zu unserm Schulhaus zurück und gingen dann still und gesammelt in unsere Räume.

In den vier Schulwochen des August, während deren der Conrector Scholz zur Vollendung seiner Badercur in Landeck beurlaubt war, ertheilte mit großer und dankenswerther Bereitwilligkeit der Herr Apotheker Böttcher den chemischen Unterricht in den beiden oberen Classen und entzog sich selbst an einigen der heißeren Nachmittage nicht der nur im Interesse der Schule übernommenen Mühwaltung.

Am 30. August wurde der ordentliche Lehrer Bock vereidigt und ihm seine Vocation übergeben. Die Handlung geschah in ähnlicher feierlicher Art, wie am 28. Februar.

In der Woche vom 9. bis zum 14. September fand die schriftliche Abiturientenprüfung*) statt, und den 20. September erfolgte die mündliche Prüfung der Abiturienten unter dem Vorsitz

*) Die von dem Herrn Consistorial- und Regierungs-Schulrath Reichhelm als dem königlichen Prüfungs-Commissarius ausgewählten Aufgaben für die schriftlichen Arbeiten waren folgende:

1) für den deutschen Aufsatz das Thema: Welche Mahnungen liegen für uns in dem Dichtervorte:

Kensch im Lieben, fest im Glauben,
Laßt euch den treuen Muth nicht rauben,
Seid einig, da die Stunde schlägt!

2) ein lateinisches Exercitium über Dionysius, entnommen aus Cicero, de natura deorum, III, 34;

3) ein französisches Exercitium über Novalis, entnommen aus Mme de Staël, de l'Allemagne, IV, 9;

4) ein englisches Exercitium, entnommen aus Washington Irving, the Life of Columbus;

5) die mathematischen Aufgaben: a) die Stadt Spremberg hat ihre Gasanstalt mit einem Kostenaufwand von 66000 Thalern hergestellt und verzinst das aufgenommene Capital mit 4 Procent. Es soll auf die Schuld und deren Zinsen am Schluß des ersten Jahres die Summe von 1800 Thalern abgezahlt werden, am Schluß jedes folgenden Jahres aber eine gewisse Summe mehr als im Jahre zuvor. Es fragt sich, um welche Summe die Abzahlung jedes Jahr vermehrt werden muß, wenn die Amortisation in dreißig Jahren erfolgen soll. (173,55 Thlr.) b) die Begriffe: „geometrische Analysis“ und „analytische Geometrie“ sollen erklärt, mit einander verglichen und durch eigen gewählte Beispiele erläutert werden. c) die Rheden von Brest und von St. Johns (in Neufundland) liegen beide unter derselben nördlichen Breite von 48½ Grad, die erstere aber unter 13½ Grad östlicher, die letztere unter 35½ Grad westlicher Länge von Ferro. Wieviel deutsche Meilen legt ein Schiff zurück, wenn es den Weg von Brest in genau westlicher Richtung verfolgt? Könnte es einen kürzeren Weg einschlagen? Wie groß würde der Unterschied sein? (485,68 M., 8,34 M.) d) Eine Kugel ist durch zwei Ebenen geschnitten, die den auf beiden senkrecht stehenden Durchmesser in drei gleiche Theile theilen. Welches ist das Verhältniß der Volumina der drei Theile? (7:13:7);

6) die Aufgaben aus der Physik und Chemie: a) Eine Kugel rollt auf einer schiefen Ebene, welche unter einem Winkel von 7 Grad 30 Min. zum Horizonte geneigt ist, eine Strecke von 300 Fuß herab; wieviel Zeit braucht sie dazu, und wie groß ist die von ihr erlangte Endgeschwindigkeit? (12,1253 Sec.,

des Herrn Consistorial- und Regierungs-Schulraths Reichhelm und in Gegenwart des Königlichen Kreis-Schulinspectors Herrn Superintendenten Bepfel, des Patronats-Vertreters Herrn Bürgermeister Pischke, mehrerer Mitglieder des Magistrats und der Schuldeputation und der zur Prüfungscommission nicht gehörigen übrigen ordentlichen Lehrer der Anstalt von Vormittag 9 bis Nachmittag 1½ Uhr.

Die beiden Examinanden waren

Carl Otto Justus Schmidt, Sohn des Berichterstatters, 19½ Jahr alt, und

Johannes Edmund Piper, Sohn des Zeichenlehrers der Anstalt, 16½ Jahr alt.

Beide gehören der Schule seit deren Eröffnung vor sechs Jahren an, haben drei Jahre in Prima gefessen, und der Erstere hat vor zwei und einem halben Jahre die Abiturientenprüfung der höheren Bürgerschule bestanden.

Beide bestanden die Abiturientenprüfung der Realschule und erhielten das Prädicat: gut bestanden.

Schmidt wird sich dem Apothekersfach, Piper dem Kaufmannsstande widmen.

Im ablaufenden Schuljahre ist der ordnungsmäßige Gang des Unterrichts verschiedene Male dadurch gestört worden, daß Lehrer sich zu mehrtägigen Reisen genöthigt sahen; ferner durch Erkrankungsfälle von Lehrern, unter denen der leidende Zustand des Conrectors Scholz, der ihn nöthigte, einen vierwöchentlichen Urlaub nach Ablauf der Hundstagsferien nachzusuchen und selbst nach seiner Rückkehr noch die Vertretung in einzelnen Stunden von seinen Collegen anzunehmen, am erheblichsten eingriff und noch störender geworden wäre, wenn nicht der Herr Apotheker Bötticher in den vier Augustwochen den chemischen Unterricht übernommen hätte; endlich durch die heißen Tage, die den kühlen Sommerferien vorausgingen und nachfolgten und zu einem sechsmaligen Ausfall des Nachmittagsunterrichts zwangen. Die durch den Wechsel zweier Lehrer im April herbeigeführte Störung des Unterrichtsganges machte sich weniger fühlbar, da sie so ziemlich mit dem Semesterschluß zusammenfiel. — Der Schulbesuch unserer Schüler war auch in diesem Jahre regelmäßig zu nennen, und nur ganz vereinzelte Vorkommnisse erbeischten Mähe. Am meisten noch hatte die Schule mit der Herstellung eines regelmäßigen Besuches der Turnstunden zu thun, und wenn auch mehr als früher, so gewann doch noch nicht vollständig die Einsicht in die Bedeutung des Turnunterrichts beim Schulpublicum und bei den Schülern den erforderlichen Boden. — Was die sittliche Haltung der Schüler angeht, so ist ein Fortschritt nicht zu verkennen, wie uns denn die beiden oberen Classen wenig Anlaß zu Erinnerungen gegeben haben und in den mittleren und unteren Classen meist nur die gewöhnlichen Schwächen der Knaben zu rügen waren. Das Lob der Wahrheitsliebe und des Gehorsams, das wir in unseren Berichten bis jetzt jedes Jahr so gern gesendet haben, darf auch diesmal den allermeisten unserer Schüler zu Theil werden, und dazu sind auch die Klagen über jene Rohheit, die sich in Schlägereien auf den Straßen kund that, für dieses Jahr so ziemlich verstummt. Sind auch ganz vereinzelte Fälle bedauerlichen Leichtsinns oder trauriger Verirrung bei der Einwirkung böser Beispiele außerhalb des Schulkreises nicht ausgeblieben, so ist doch für diesmal von dem äußersten Strafmittel der Schule kein Gebrauch gemacht worden. — Der häusliche Fleiß der Schüler ist in den oberen Classen zum größten Theil erfreulich gewesen, minder in den mittleren und unteren, wo na-

49,4711 F.) b) Es sollen 20 Centner Wasser von der Temperatur 10 Grad C. durch hineingeleitete Dämpfe von kochendem Wasser auf die Temperatur 40 Grad C. erwärmt werden. Wieviel Pfund Wasser muß man verdampfen lassen? (Latente Wärme des Wasserdampfes = 540) Wieviel Cubikfuß Raum nahm dieser Dampf ein? (Specifisches Gewicht des Wasserdampfes von 100 Grad C. = 0,62). Welchen Raum nimmt dagegen das Wasser ein, welches durch Verdichtung dieses Dampfes sich gebildet hat? (Die Ausdehnung d. s. Wassers durch die Wärme unberücksichtigt gelassen). (100 Pfd. W., 2011,545 Cf., 1,61967 Cf.) c) Man soll 100 Pfd. Aegkali (Kalihydrat) darstellen; wieviel kohlensaures Kali ist dazu erforderlich, und wieviel kohlenaurer Kalk muß dazu gebrannt werden, wenn derselbe 8 Procent fremde Bestandtheile enthält, die beim Brennen nicht zersezt werden? (123,1314 Pf. ff. Kali, 96,7925 Pf. ff. Kalk).

mentlich mehrfach eine sehr nachtheilige Ungleichheit des Fleißes für die verschiedenen Gegenstände hat gerügt werden müssen. Die Schüler-Lesebibliothek ist nur von einer beschränkten Zahl von Schülern benutzt worden und viel zu wenig gerade von denjenigen, für die sie hauptsächlich da ist, nämlich von den Schülern der drei oberen Classen. Wenn nicht durch das Lesen lehrreicher und gut geschriebener Schriften der geistige Boden bereitet und der Sinn geöfnet wird, wie kann der Classenunterricht erfreuen und Wurzel fassen? Gerade die freien und eigenen Bestrebungen für die Erwerbung von Kenntnissen und die Ausbildung des Geistes tragen den meisten Erfolg ein und sind das eigentliche Kennzeichen und die vornehmste Zierde des Schülers einer höheren Unterrichtsanstalt.

Ordnung der öffentlichen Prüfung.

Montag den 30. September 1867.

Vormittag von 8 bis 12 Uhr.

Von 8 bis 9 Uhr.	Vorschule, Abth. 1 und 2:	Religion	Danneberg.
	Abth. 2:	Lesen	Krüger.
	Abth. 1:	Deutsch	Danneberg.
Von 9 bis 10 Uhr.	Sexta:	Geschichte	Mumann.
		Rechnen	Danneberg.
		Deutsch	Mumann.
Gesang des zweiten Chores.			
Von 10 bis 11 Uhr.	Quinta:	Latin	Boß.
		Naturkunde	Danneberg.
		Formlehre	Draschler.
Von 11 bis 12 Uhr.	Quarta:	Religion	Piper.
		Französisch	Mumann.
		Geschichte	Boß.

Nachmittag von 2 bis 5½ Uhr.

Von 2 bis 3 Uhr.	Tertia:	Religion	Dr. Francke.
		Geographie	Piper.
		Geometrie	Draschler.
Von 3 bis 4 Uhr.	Secunda:	Latin	Dr. Francke.
		Englisch	Gundlach.
		Chemie	Scholz.
Von 4 bis 5 Uhr.	Prima:	Französisch	Schmidt.
		Geographie	Dr. Francke.
		Arithmetik	Schmidt.

Gesang des ersten Chores.
Rede des Abiturienten Edmund Piper.
Schlußworte. Schlußgesang und Gebet.

Schlußbemerkung.

Der neue Cursus beginnt Montag den 14. October mit der Einführung der Schüler in ihre neuen Classen.

Die Aufnahmeprüfung für Schüler aus der Stadtschule findet Sonnabend den 12. October Vormittag von 9 und Nachmittag von 3 Uhr ab im Realschulgebäude statt.

Zur Prüfung und Aufnahme auswärtiger Schüler wird der Unterzeichnete auch in den übrigen Ferientagen in seiner Wohnung (Lindenstraße 4) bereit sein.

Schmidt.

mentlich mehrfach eine sehr hat gerügt werden müssen. Schülern benutzt worden un ist, nämlich von den Schüle und gut geschriebener Schrif der Classenunterricht erfreuer die Erwerbung von Kenntniss sind das eigentliche Kennzeichen

Mont

Von 8 bis 9 Uhr. Vorf

Von 9 bis 10 Uhr. Sext

Von 10 bis 11 Uhr. Quin

Von 11 bis 12 Uhr. Quar

Von 2 bis 3 Uhr. Tertio

Von 3 bis 4 Uhr. Secun

Von 4 bis 5 Uhr. Princ

Der neue Cursus beg in ihre neuen Classen.

Die Aufnahmeprüfung October Vormittag von 9 un

Zur Prüfung und A übrigen Ferientagen in seiner

ie verschiedenen Gegenstände iner beschränkten Zahl von ür die sie hauptsächlich da durch das Lesen lehrreicher im geöffnet wird, wie kann id eigenen Bestrebungen für den meisten Erfolg ein und r höheren Unterrichtsanstalt.

867.

. Danneberg.
. Krüger.
. Danneberg.
. Numann.
. Danneberg.
. Numann.

. Bock.
. Danneberg.
. Draschler.
. Piper.
. Numann.
. Bock.

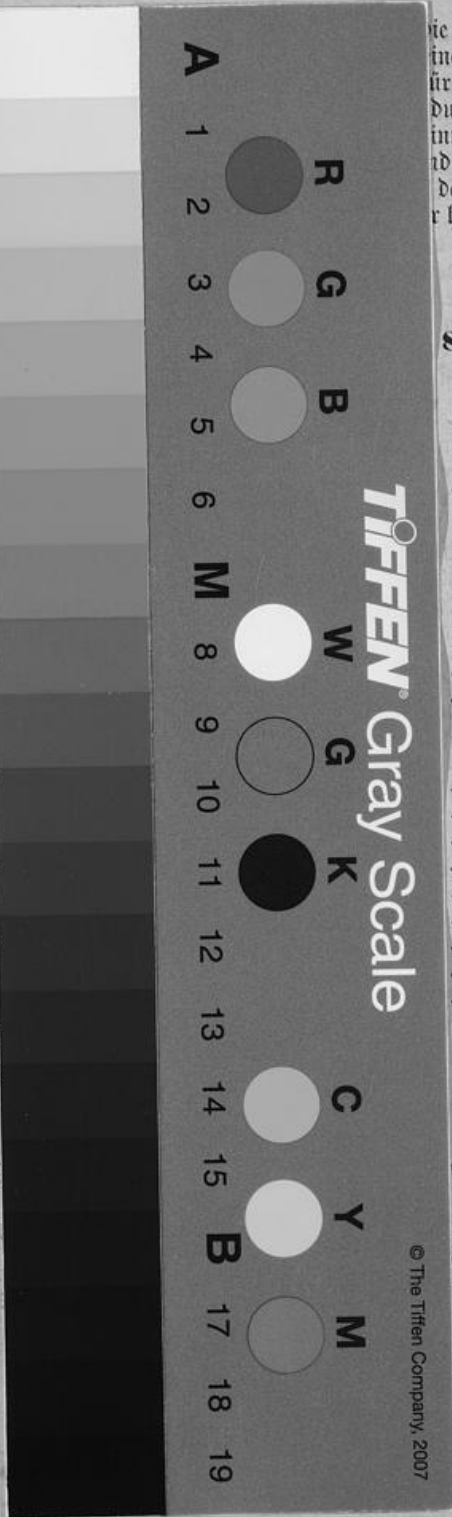
. Dr. Francke.
. Piper.
. Draschler.
. Dr. Francke.
. Gundlach.
. Scholz.
. Schmidt.
. Dr. Francke.
. Schmidt.

Einführung der Schüler

et Sonnabend den 12. ebäude statt.

terzeichnete auch in den

Schmidt.



© The Tiffen Company, 2007